

232/J

A n f r a g e

Marianne

der Abg. Dr. Z e c h n e r, / F o l l a k, M a r k und Genossen
an den Bundesminister für Unterricht,
betreffend die Bundeshandelsschulen in Wien.

-.-.-

Seit Beginn dieses Schuljahres werden die Handelsakademien und Handelsschulen des ehemaligen Gremiums der Wiener Kaufmannschaft auf Grund ihrer Rückstellung vom Fonds der Wiener Kaufmannschaft als Schulerhalter geführt. Es gibt infolgedessen in Wien nicht eine einzige öffentliche Handelsakademie. Schon dieser Zustand ist wenig befriedigend und es wäre wohl der Übernahme wenigstens der Handelsakademien, die im Range von Obermittelschulen stehen, als Bundesschulen empfehlenswerter gewesen.

Nun befinden sich in Wien noch zwei Bundeshandelsschulen für Mädchen, nämlich in Wien 4., Wiedner Gürtel 68, und in Wien 13., Wenzgasse 7. Diese Handelsschulen wurden seinerzeit von Vereinen gegründet, welche auch die beiden Mädchenrealgymnasien in Wien 4., Wiedner Gürtel 68, und in Wien 13., Wenzgasse 7, errichtet haben, mit denen die genannten Handelsschulen heute noch räumlich verbunden sind. Ebenso wie diese Mädchenrealgymnasien wurden auch die Handelsschulen vom Bund übernommen und werden heute als Bundesschulen geführt.

Es sind nun aber Gerüchte im Umlauf, dass die Absicht bestehe, die genannten Bundeshandelsschulen in privaten Besitz zu überführen. Diese Gerüchte haben unter der Lehrerschaft grosse Beunruhigung hervorgerufen.

Die gefertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Unterricht die nachstehende

A n f r a g e

Hat der Herr Bundesminister die Absicht, eine der beiden oder beide Bundeshandelsschulen in Wien in privaten Besitz zu überführen und, wenn ja, aus welchen Gründen?

-.-.-